

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 13/14 (1889)
Heft: 19

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von
A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Commissionsverlag von Meyer & Zeller in Zürich.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- & Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Insertionspreis:

Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum Fr. o. 30
Haupttitelseite: Fr. o. 50

Insertate

nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition

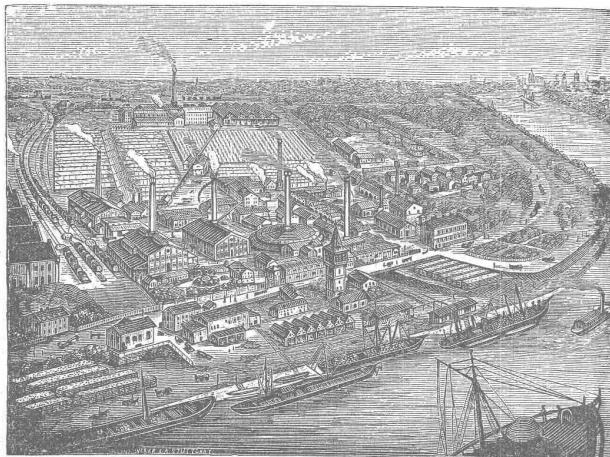
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, München,
Breslau, Cöln, Frankfurt
a. M., Hamburg, Leipzig,
Dresden, Nürnberg, Stutt-
gart, Wien, Prag, Strass-
burg i. E., London, Paris.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... " 20 " "

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... " 16 " "
sofern beim Herausgeber
abonnirt wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Commissionsverleger
und alle Buchhandlungen
& Postämter.

Die Portland-Cement-Fabrik



Dyckerhoff & Söhne

in Amöneburg b. Biebrich a. Rh. & Mannheim
liefert ihr bewährtes vorzügliches Fabricat in jeder Bindezeit unter
Garantie für höchste Festigkeit und Zuverlässigkeit. — **Productions-
fähigkeit der Fabrik: über 500000 Fässer pro Jahr.** —
Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen.

Medaille, Diplom A, erster Preis für Verdienst-Medaille
Breslau 1869. Ausgezeichnete Leistung **Wien 1873.**

Kassel 1870.

Goldene Medaille

Offenbach a. M. 1879

Goldene Medaille

Arnheim (Holland) 1879

Goldene Staatsmedaille. (Mha 80 F) **Düsseldorf 1880.**

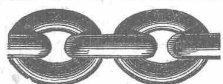


Concurrenz-Ausschreibung für eine Kirche in Basel.

Der Regierungsrath des Cantons Basel-Stadt beabsichtigt den
Bau einer neuen protestantischen Kirche in Klein-Basel und eröffnet
hiemit für die Erlangung von Bauprojecten eine allgemeine Concurrenz
(Baukosten ca. Fr. 350 000.—). Das Preisgericht besteht aus vier hie-
sigen Mitgliedern (von welchen zwei Architekten) und drei auswärtigen
Architekten. Für 3—4 Preise ist eine Summe von Fr. 6000.— aus-
gesetzt. Concurrenzprogramm nebst Uebersichts- und Situationsplan können
bei unterzeichnetem Departement bezogen werden. **Eingabetermin**
für die Projecte: **24. August 1889 Abends.**

(M 5906 Z)

Baudepartement des Cantons Basel-Stadt.



Engl. Krannen-Ketten

mit Prüfungsattest liefert (Ma 78/2 F)

MORITZ WEIL jun., Frankfurt a. M.

Fabrique Suisse de Ciment Portland

St. Sulpice

Val-de-Travers.

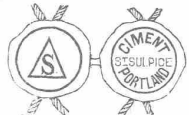


**Bedeutendste, besteingerichtete und leistungsfähigste
Cementfabrik der Schweiz.**
Jahresproduction bis 1500 Wagenladungen von 10,000 Kg.

Die Säcke sind mit grauem Bindfaden ge-
bunden und dieser mit einer Plombe, auf welche
nebenstehende Schutzmarke gepresst ist, ver-
schlossen. Die Böden der Fässer tragen Etiquetten
mit **obiger** Schutzmarke. Durchschnittsergebnisse von
über 1500 im Jahre 1887 mit Apfelmarke ge-
machten Zugproben:

Mischung: 1 Theil Cement auf 3 Theile Sand.

per cm ²	18 kg	27 kg	34 kg
nach	7 Tagen	28 Tagen	84 Tagen.



Die Säcke sind mit rothem Bindfaden gebunden
und dieser mit einer Plombe, auf welche **neben-
stehende** Schutzmarke gepresst ist, verschlossen.
Die Böden der Fässer tragen Etiquetten mit **obiger**
Schutzmarke. Durchschnittsergebnisse von den im
Jahre 1887 mit Marke S gemachten Zugproben:

Mischung: 1 Theil Cement auf 3 Theile Sand.

per cm ²	14 kg	19 kg	26 kg
nach	7 Tagen	28 Tagen	84 Tagen.

Die Vorzüglichkeit unserer Fabricate ist genügend bekannt und
die Verwendung bei allen grossen Unternehmungen eine so ausge-
breitete, dass wir es unterlassen können, darauf besonders hinzuweisen.

NB. In letzter Zeit haben wir constatirt, dass unsere Säcke
mehrfach missbraucht wurden, um darin allerhand geringwerthige Fabri-
cate unter dem Namen St. Sulpice-Portland-Cement zu verkaufen, wess-
halb wir hierdurch auf diesen **Betrug** aufmerksam machen und davor
warnen. Wir garantiren nur den Inhalt derjenigen Säcke und Fässer,
welche wie oben bezeichnet, mit Plombe verschlossen oder mit un-
versehrter Etiquette versehen sind. (M 5243 Z)

Vertreter für die Ost- und Centralschweiz:

F. Bormann-Zix, Gessner-Allee 15, Zürich

an welchen gefl. Anfragen und Bestellungen zu richten sind.

Die Lack- und Farbenfabrik

in **CHUR.**

liefert in **unübertrefflicher Qualität** sämtliches Material für den
Innen- und wetterfestesten Aussen-Anstrich von

**Gebäuden,
Maschinen,
Brücken** u. s. w.

(M 5037 Z)

Anstrichfarben jeder Art; Lacke für jeden industriellen
Bedarf; Artikel für Decorationsmalerei, Kette, Stollenwörter
Gyps und alle einschlägigen Artikel. Preislisten und Muster stehen zu
Diensten.

Die Fabrik ertheilt Bauinteressenten Auskunft über den Werth ihrer
Artikel an Deckkraft, Trockenfähigkeit, Widerstand gegen Hitze u. s. w.